

# Zusammenarbeit mit Wirtschaftsförderungen zur Ansprache und Information von Unternehmen

## Handlungsfeld 1: Berufliche Orientierung

### 1. Ausgangslage

Im Hochsauerlandkreis wurde mit der Umsetzung der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ 2014 gestartet. Um eine einfache Abwicklung der Berufsfelderkundungstage zu organisieren, wurden auf die guten Erfahrungen benachbarter Kreise zurückgegriffen und direkt zu Beginn ein Online-Portal gekauft. Um dieses Portal möglichst schnell mit Leben zu füllen, erfolgte gemeinsam mit den Partnern des Lenkungskreises die Firmenakquise. Jedes Jahr ist im Portal sowohl in der Anzahl der Unternehmen als auch in der Anzahl der Plätze enorm gestiegen. Zu Beginn des dritten Durchführungsjahres (im September 2016) wurde gemeinsam mit den Mitgliedern des Lenkungskreises Ideen gesammelt, wie weitere Unternehmen für die Berufsfelderkundungstage akquiriert werden können.

### 2. Umsetzung

Ein wesentlicher Aspekt im Rahmen der Umsetzung war die Einbindung der Wirtschaftsförderungen vor Ort. Es fand ein erstes Gespräch mit dem Wirtschaftsförderer des Hochsauerlandkreises statt. Als Ergebnis wurde es der Kommunalen Koordinierungsstelle ermöglicht, zwei wesentliche Fragen zum Thema Berufsfelderkundung zu entwickeln, die in die Unternehmensbefragung für die Jahre 2016 und 2018 eingeflossen ist. Die Unternehmen wurden gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

- Bieten Sie in Ihrem Unternehmen Berufsfelderkundungstage im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) an?
- Berufsfelderkundungstage sind für Schülerinnen und Schüler in der 8. Klasse eine erste berufliche Orientierung an einem Tag in einem Betrieb. Könnten Sie sich vorstellen, zukünftig Plätze in Ihrem Unternehmen anzubieten?

Die Befragung hat einen Überblick gegeben, ob die Berufsfelderkundungstage bereits bei den Unternehmen bekannt sind und ob Unternehmen Interesse haben Plätze anzubieten, wenn diese bisher unbekannt waren. Es konnten somit neue Betriebe auf die Berufsfelderkundungen und das Portal aufmerksam gemacht werden.

Des Weiteren wurden alle Wirtschaftsförderer der einzelnen Städte und Gemeinden über KAoA schriftlich informiert und zu einem Gespräch eingeladen. Fast alle Wirtschaftsförderer haben das Angebot angenommen. Es fanden konstruktive Gespräche statt, bei denen gemeinsam mit den Wirtschaftsförderern Lösungen entwickelt wurden, wie die Berufsfelderkundungstage in einzelnen Städten bei den Unternehmen beworben werden können. In einer Stadt wurden beispielsweise alle Unternehmen eingeladen, sich über Schülerpraktika, Ausbildungsmessen und Berufsfelderkundungen zu informieren. Von der Kommunalen Koordinierungsstelle wurde bei dieser Veranstaltung ein Vortrag zum Thema Berufsfelderkundungen gehalten. Nach diesen „Werbe“-Maßnahmen konnte in den einzelnen Städten jedes Mal ein Anstieg der Unternehmen im Online-Portal verzeichnet werden.

Anlassbezogen wird der Kontakt mit der Wirtschaftsförderung des HSK und den gut vernetzten kommunalen Wirtschaftsförderungen erfolgreich genutzt, um vor Ort die Betriebe zu erreichen und für eine Zusammenarbeit zu gewinnen.

### 3. Gelingensbedingungen und Empfehlungen

Der Kontakt zu den einzelnen Wirtschaftsförderungen ist von enormer Bedeutung, da diese sehr häufig mit Unternehmen, Ausbildern oder Menschen kommunizieren, die sich um Fachkräftesicherung bemühen. Eine Weitergabe des Flyers zur Berufsfelderkundung für Unternehmen reicht häufig aus, um in Verbindung mit den Unternehmen zu treten und für die Berufsfelderkundungen zu werben. Interessierte Betriebe wenden sich dann an die Wirtschaftsförderer in den Kommunen oder die Kommunale Koordinierungsstelle direkt, die bei allen weiteren Fragen zu den Berufsfelderkundungen oder zum Online-Portal zu Seite stehen.

Gelingen kann die erfolgreiche Firmenakquise nur, wenn alle Netzwerkpartner und Lenkungskreismitglieder an einem gemeinsamen Ziel arbeiten: Akquirieren von BFE-Plätzen in der Region um den Schülerinnen und Schülern die Berufsfelderkundung zu ermöglichen. Allerdings erfordert dies auch immer wieder eine enorme Eigeninitiative der Kommunalen Koordinierungsstelle: Stetige telefonische Erreichbarkeit und Hilfestellung für Fragen der Unternehmen zum Portal sowie konkrete Unterstützung beim Einstellen von Plätzen.

### 4. Materialien und Links

- Online-Datenbank Berufsfelderkundung mit weiterführenden Informationen für Unternehmen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler: [www.berufsfelderkundung-hsk.de](http://www.berufsfelderkundung-hsk.de)
- Flyer zur Berufsfelderkundung im Hochsauerlandkreis: [www.berufsfelderkundung-hsk.de](http://www.berufsfelderkundung-hsk.de)

#### Kontakt

Ulla Schneider

Tel.: 02931 94-4126

E-Mail: [kaoa@hochsauerlandkreis.de](mailto:kaoa@hochsauerlandkreis.de)

Internet: [www.hochsauerlandkreis.de](http://www.hochsauerlandkreis.de)

Stand der Bearbeitung: 19.02.2019